

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Hoffmann (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft**

### **Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der Thüringer Energiewirtschaft und in den energieintensiven Unternehmen im Freistaat Thüringen**

Der Fragenkatalog soll die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der Energiewirtschaft und in den sogenannten energieintensiven Unternehmen des Freistaats klären.

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft** hat die **Kleine Anfrage 7/3675** vom 8. August 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 16. September 2022 beantwortet:

1. Wie viele sozialversicherungspflichtige und nicht sozialversicherungspflichtige Beschäftigte sind im Bereich der konventionellen und erneuerbaren Energien, der Energieversorgung, der Energienetze und der Forschung seit dem Jahr 2017 in Thüringen tätig?

Antwort:

Die Bundesagentur für Arbeit differenziert in ihrer Beschäftigungsstatistik nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008)<sup>1</sup> und Berufen (KldB 2010)<sup>2</sup>.

In der Beschäftigungsstatistik nach Wirtschaftszweigen wird unter anderem nach 05 Kohlenbergbau (Steinkohlenbergbau und Braunkohlenbergbau) und 06 Gewinnung von Erdöl und Erdgas unterschieden. Allerdings können zu beiden Wirtschaftszweigen keine konkreten Zahlen zur Beantwortung der Fragestellung angeführt werden, da aufgrund der geringen Anzahl diese aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung nicht ausgewiesen werden.<sup>3</sup>

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit nach Wirtschaftszweigen ist auf ihrer Internetseite abrufbar.\*

Die Landesregierung kann Angaben für das Jahr 2017 zu den Erwerbstätigen in den Leitmärkten "Umweltfreundliche Energieumwandlung, -transport und -speicherung Erwerbstätige" (Stand 2017: 7.700) sowie "Energieeffizienz und -einsparung" (Stand 2017: 10.200) machen, die im Rahmen des Gutachtens "Umweltwirtschaft in Thüringen - Leitmärkte, Zahlen und Fakten" erhoben wurden. Jedoch wird hierbei nicht zwischen sozialversicherungspflichtigen und nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten unterschieden.

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige

2 Klassifikation der Berufe

3 Dies betrifft sowohl sozialversicherungspflichtige als auch geringfügig Beschäftigte

Darüber hinaus liegen Zahlen zu den Beschäftigten in den Unternehmen der Energieversorgung in Thüringen von 2018 bis 2020 für die Bereiche der Elektrizitäts-, Gas- sowie der Wärme- und Kälteversorgung vor. Daraus geht hervor, dass die Anzahl der Beschäftigten in dem oben genannten Zeitraum von 5.238 auf 5.324 gestiegen ist und dass über 91 Prozent der Beschäftigten in diesen Unternehmen in der Elektrizitätsversorgung tätig sind.

Beschäftigte in den Unternehmen der Energieversorgung Thüringen 2018 bis 2020

Jahr	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Davon in Unternehmen der Elektrizitätsversorgung	Davon in Unternehmen der Gasversorgung	Davon in Unternehmen der Wärme- und Kälteversorgung
2018	5.238	4.777	234	227
2019	5.367	4.936	216	215
2020	5.324	4.903	225	196

<sup>1)</sup> am 30. September des Jahres - einschließlich Zuschätzung mittels Datenergänzungsmodells

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik - Kostenstrukturerhebung in Unternehmen der Ver- und Entsorgungswirtschaft

2. Welche Auffassung vertritt die Landesregierung zu dieser Entwicklung (nach Jahresscheiben, Art der Energieerzeugung [konventionell, erneuerbar], Energieversorgung, Energienetz und Forschung aufschlüsseln)?

Antwort:

Unter Verweis auf die Antwort zu Frage 1 können keine Aussagen entsprechend der Fragestellung getroffen werden.

3. Welche beruflichen Perspektiven stehen Beschäftigten im Bereich der konventionellen Energiewirtschaft nach Kenntnis der Landesregierung zur Verfügung, wenn der Freistaat Thüringen seine Energieversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien sicherstellt? Gibt es seitens des Landes entsprechende Transformationspläne zur Absicherung der Arbeitsplätze?

Antwort:

Die Landesregierung besitzt keine Transformationspläne zur Absicherung der Arbeitsplätze von Beschäftigten der Energiewirtschaft. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die erneuerbare Energiewirtschaft als Substitut zur Konventionellen große Wachstumschancen besitzt und in dieser Branche künftig ein hoher Bedarf an Arbeitskräften vorhanden sein wird. Angesichts des Fachkräftemangels in Thüringen stehen den Beschäftigten grundsätzlich vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten offen.

4. Wie viele sozialversicherungspflichtige und nicht sozialversicherungspflichtige Beschäftigte sind seit dem Jahr 2017 in wie vielen der sogenannten energieintensiven Unternehmen in Thüringen tätig (bitte nach Jahresscheiben aufschlüsseln)?

Antwort:

In der statistischen Erfassung werden die energieintensiven Unternehmen nicht als eigene Gruppe gelistet. Vielmehr werden Unternehmen einzelnen Branchen zugeordnet; für diese Branchen werden dann spezifische Daten wie beispielsweise die Anzahl der Beschäftigten erhoben und ausgewiesen. Die energieintensiven Unternehmen im Freistaat Thüringen gehören unterschiedlichen Branchen an. Eine Aussage zur Anzahl der sozialversicherungspflichtigen und nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Unternehmen, die als energieintensiv gelten, kann deshalb nicht aus den Statistiken entnommen werden.

5. Wie viele dieser Unternehmen können nach Kenntnis der Landesregierung ihren Energiebedarf aktuell oder generell nicht zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien decken und welche Gründe liegen dafür vor? Welchen Energiebedarf haben die Unternehmen?

Antwort:

Zum Versorgungsgrad einzelner Unternehmen mit erneuerbaren Energien liegen der Landesregierung keine Daten vor. Die Energiebeschaffung und die Art der genutzten Energieträger liegen grundsätzlich in

der Verantwortung der jeweiligen Unternehmen. Diesbezügliche Entscheidungen werden auf der Grundlage technischer und wirtschaftlicher Kriterien getroffen.

Unter Verweis auf die in der Antwort auf Frage 4 genannten Gründe ist keine gesicherte Erfassung des Energiebedarfs der Gruppe der energieintensiven Unternehmen in Thüringen (wie auch bundesweit) möglich.

6. Wie würde sich nach Kenntnis der Landesregierung der Umstieg auf 100 Prozent erneuerbare Energien auf die personelle Entwicklung der energieintensiven Unternehmen auswirken, wie speziell auf die Unternehmen, die nicht zu 100 Prozent auf Erneuerbare setzen können?

Antwort:

Der Landesregierung liegen keine Kenntnisse vor, die eine Prognose zu den Auswirkungen der Umstellung auf 100 Prozent erneuerbare Energien auf die personelle Entwicklung bei den energieintensiven Unternehmen erlauben würde.

7. Welche beruflichen Perspektiven haben die Beschäftigten der energieintensiven Unternehmen, die nicht zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien setzen können oder hat die Landesregierung Transformationspläne zur Absicherung der Arbeitsplätze?

Antwort:

Thüringen ist bei der Fachkräftesicherung nicht nur von den Auswirkungen der demografischen Entwicklung, sondern auch spürbar vom Strukturwandel (zum Beispiel in der Automobilbranche) betroffen. Diese Entwicklungen verändern zusammen mit der fortschreitenden Digitalisierung und dem zunehmenden Einsatz künstlicher Intelligenz bereits jetzt den Charakter der beruflichen Tätigkeiten, wodurch ein höherer Anpassungsbedarf bei Fach- und Arbeitskräften hinsichtlich ihrer Qualifikationen und Kompetenzen entsteht. Um den künftigen Anforderungen gerecht zu werden und die Beschäftigungsfähigkeit langfristig zu erhalten, werden Weiterbildung und Qualifizierung entscheidend sein. Nur so wird eine erfolgreiche Anpassung an die sich ändernden Anforderungen in der Arbeitswelt und in der Folge die Deckung des Fach- und Arbeitskräftebedarfs möglich sein.

Weiterbildung und Qualifizierung sind auch für die Partner der Thüringer Allianz für Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung in ihrer Fachkräftestrategie 2021 bis 2025 ein wesentlicher Schwerpunkt der Fachkräftesicherung für Thüringen.

Mit Blick auf die aktuelle Arbeitsmarktlage in Thüringen stellt sich die Verfügbarkeit von Fachkräften in allen Wirtschaftsbereichen weiter als problematisch dar. Im Juli 2022 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt 22.065 offene Stellen im Bestand (darunter 21.780 sozialversicherungspflichtige Stellen). Gegenüber Juli 2021 war dies ein Anstieg um 1,7 Prozent beziehungsweise 1,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote für ganz Thüringen lag im Juli bei 5,4 Prozent.

Insofern bestehen für Beschäftigte energieintensiver Unternehmen in Thüringen grundsätzlich in nahezu allen Berufsbereichen und Branchen gute Beschäftigungsperspektiven.

In Vertretung

Feller  
Staatssekretär

#### Endnote:

\* [https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche\\_Formular.html?nn=15024&r\\_f=bl\\_Thueringen&topic\\_f=beschaeftigung-sozbe-wz-heft](https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=bl_Thueringen&topic_f=beschaeftigung-sozbe-wz-heft)